

ARGE Kreis Höxter und Asklepios fördern die **Beschäftigung von Älteren**

KREIS HÖXTER. Der demografische Wandel wird auch im Kreis Höxter immer spürbarer. Die ARGE Kreis Höxter hat in Kooperation mit der Asklepios-Klinik Höxter die ersten Schritte eingeleitet, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen. Seit November letzten Jahres arbeitet Eva Maria Merke, 51 Jahre alt, in der ehemaligen Weserberglandklinik. Die Höxteranerin hat keinen Ausbildungsabschluss. Von der Chemiebranche bis zum Imbissverkauf - die verschiedensten Branchen hat sie in ihrem Berufsleben kennen gelernt. Bevor sie arbeitslos wurde, hatte sie in den neuen Bundeslän-

dern zehn Jahre als Krankenschwesterhelferin gearbeitet. An diese Tätigkeit, die ihr am Herzen liegt, wollte sie anknüpfen. „Seit meiner Kindheit hatte ich den Wunsch, Krankenschwester zu werden“, resümiert Eva Maria Merke. Die ARGE Kreis Höxter finanzierte ihr ein Praktikum als sogenannte Trainingsmaßnahme. „Das war ein voller Erfolg“, meint die Pflegedienstleiterin der Asklepios-Klinik, Jutta Roth von Ah, „Frau Merke ist motiviert und versteht es mit den Patienten umzugehen. Sie ist nun bei uns fest eingestellt.“

Während ihrer Arbeitslosigkeit nahm Eva Maria Merke

sechs Monate an dem Projekt „Erfahrung gewinnt“ teil, das die ARGE im Rahmen der vom Bundesministerium geförderten Initia-

tive „Perspektive 50plus“ durchführt. Hier erhalten ältere Langzeitarbeitslose gezielte Unterstützung durch die Gesellschaft für Projek-



Foto (gpdm): Eva Maria Merke

tierungs- und Dienstleistungsmanagement (gpdm). „Unser Erfolgsrezept ist die kontinuierliche Beratung, Betreuung und Begleitung bis zur Arbeitsaufnahme, da die Menschen aufgrund ihrer langen Arbeitslosigkeit mehr Zutrauen in ihre eigenen Fähigkeiten benötigen“, so Gerhard Jarosch, gpdm. Seit Anfang Januar sind bereits über 50 Personen vermittelt. In der ersten Förderphase von 2005 bis 2007 hatten 86 Arbeitslose Arbeit

aufgenommen. „Das gemeinsame Arbeiten von Jung und Alt muss wieder selbstverständlicher werden, da es in Zukunft aufgrund des demografischen Wandels immer weniger jüngere Fachkräfte geben wird. Und das ist die Chance für ältere Arbeitskräfte“, meint Gabriele Hanke, Projektkoordinatorin ARGE Kreis Höxter. Die gute Zusammenarbeit mit der Asklepios-Klinik soll ausgebaut werden. Jutta Roth von

Ah: „Die Motivation und die Fachkompetenz müssen stimmen. Dann ist das Alter nachrangig.“ Bereits in der Vergangenheit konnte im Kreis Höxter vermehrt die Beschäftigung von Älteren in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen verzeichnet werden. Für diese Betriebe steht die ARGE Kreis Höxter gerne für Auskünfte zur Verfügung unter Tel. 05271-6995228.